



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

13.01.06

Rossmann bittet Piecyk um Unterstützung gegen Mautflüchtlinge

Geplante EU-Richtlinie könnte Kummerfeld helfen

Im Kampf gegen die Mautausweichverkehre könnte die betroffene Gemeinde Kummerfeld an der K 21 Hilfe vom EU-Parlament bekommen. Darauf hat jetzt der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann hingewiesen. „Die EU arbeitet derzeit an einer Neufassung der Wegekostenrichtlinie 1999/62/EG, die die von mir geforderte Ausweitung des Autobahnmautgesetzes ermöglichen würde“, erklärt der Politiker.

Bisher ist es dem deutschen Gesetzgeber lediglich möglich über die Autobahnen hinaus Bundesstraßen in die LKW-Maut einzubeziehen, die von Mautfluchtverkehren betroffen sind. Die neue Europa-Regelung könnte nach Rossmanns Bekunden diese Möglichkeit auch für Landes- und Kreisstraßen schaffen.

Rossmann: „Schleswig-Holsteins Landesverkehrsminister Austermann, den ich um Unterstützung bei der Lö-

sung der Kummerfelder Probleme gebeten habe, hat mir mitgeteilt, dass eine entsprechende Novellierung der Richtlinie die nötigen Voraussetzungen für die von mir angeregten Änderung des Autobahnmautgesetzes schaffen würde.“ Er unterstütze ausdrücklich die hartnäckigen Bemühungen von Landesverkehrsminister Austermann bezüglich neuer Regelungen für Landesstraßen. „Aber die Problemlage in Kummerfeld zeigt uns, dass wir hier noch einen Schritt weiter gehen müssen. Die Kreisstraßen müssen hier mit einbezogen werden!“

Unterstützung verspricht sich der Abgeordnete auch von Willi Piecyk, dem schleswig-holsteinischen Europaabgeordneten. „Piecyk ist Mitglied des zuständigen Verkehrsausschusses. Ich habe ihn mit der Bitte angeschrieben, uns in dieser für Kummerfeld wichtigen Frage zu helfen“, berichtet Rossmann.

Er befürworte darüber hinaus auch die von Austermann betriebene Sperrung der Landesstraßen 119, 112 und 100 zwischen Elmhorn und Itzehoe. „Diese Maßnahme könnte eine kleine, wenn auch gewiss noch nicht hinreichende Entlastung für Kummerfeld bedeuten.“ Abschließend sei zu hoffen, dass sich die Kreisverkehrsbehörden gemeinsam mit dem Land zügig um die Klärung der Frage bemühten, ob auch im Verlauf der K 21 die Möglichkeit einer Streckensperrung bestünde.